



Montag, 28. Juli 1975

Blatt 1891

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:  
(rosa) Sportzentrum West: Fußballfelder rasch errichten  
Sozialtherapeutisches Institut der Stadt Wien:  
55 Jugendliche werden betreut  
Neue Donaubrücke geplant  
Planungsstadtrat Hofmann zur Gestaltung der  
mittleren Donauinsel

Lokal:  
(orange) Jubiläumstag im Gänsehäufel: Fest auf 2. August  
verschoben  
St. Marx: Neue Wurst- und Fleischwarenfabrik der  
KGW wird errichtet

Kultur:  
(gelb) Kleinbühnenprämien der Stadt Wien

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
von 14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



k o m m u n a l :

=====

## sportzentrum west: fussballfelder rasch errichten

1 wien, 28.7. (rk) die penzinger bezirksvertretung beschloss einstimmig einen von der sozialistischen fraktion eingebrachten antrag, in dem die stadtverwaltung ersucht wird, auf den fuer die erweiterung des sportzentrums west vorgesehenen grundstuecken die geplanten fussballfelder raschest zu errichten und sie an fussballvereine des bezirkes zu vermieten.

wie bezirksvorsteher heinrich m u e l l e r ausfuehrte, werde auf diesen grundstuecken die geplante bundessportschule nicht errichtet und es sei daher zweckmaessig, die freien flaechen als ersatz fuer die im bezirk verlorengegangenen fussballplaetze zu verwenden. damit koennte der fehlbestand an sportplaetzen in penzing etwas verringert werden. fuer die notwendigen klubraeume sei bereits in dem in bau befindlichen stadion vorgesorgt.

penzing habe - wie mueller erklaerte - in den letzten jahrzehnten mehrere sportplaetze verloren. mit 1. august verliert auch der huetteldorfer ac seinen platz in der ameisgasse, da auf dem privatgrundstueck gebaut werden wird.

der 14. bezirk sei - wie bezirksvorsteher mueller betonte - mit sportplaetzen unterversorgt. daher waere es sehr wichtig, wenn die plaetze beim neuen sportzentrum so rasch als moeglich errichtet werden wuerden. (am)

0936



k o m m u n a l :

=====

sozialtherapeutisches institut der stadt wien:  
55 jugendliche werden betreut

2 wien, 28.7. (rk) das sozialtherapeutische institut der stadt wien in favoriten, puchsbaumgasse 30, hat sich als wirksame hilfestellung fuer jugendliche bei der bewaeltigung ihrer probleme erwiesen: seit der eroeffnung im maerz haben bereits 70 junge menschen vorgesprochen, 55 davon werden betreut. neben einzelbetreuung am institut selbst werden auch die familien der jugendlichen klienten in die behandlung einbezogen.

das sozialtherapeutische institut stellt sich die aufgabe, mit den ratsuchenden nach den erkenntnissen der tiefenpsychologie zu arbeiten. die angestrebte zielgruppe - fast alle klienten gehoeren ihr an - sind jene bevoelkerungsschichten, die aus wirtschaftlichen gruenden kaum zu einer derartigen beratungs- und behandlungsform zugang haben.

die beratung junger menschen von 15 bis 25 jahren durch qualifizierte fachkraefte erfolgt im sozialtherapeutischen institut kostenlos. auch eine weiterfuehrende behandlung kostet nichts. die anonymitaet bleibt gewahrt. gerade im psychohygienischen bereich wurde damit fuer leute mit duenner brieftasche eine luecke im betreuungsangebot geschlossen.

das sozialtherapeutische institut konnte in den vergangenen monaten nicht nur mit zahlreichen institutionen, die sich mit der ambulanten betreuung von jugendlichen beschaeftigen, kontakt aufnehmen, vereinzelt wurde von den mitarbeitern des instituts auch kontakt mit jugendlichen haeftlingen waehrend der haftzeit aufgenommen, um therapeutische hilfe anzubieten. die aktivitaeten des instituts werden auch in den berufsschulen bekanntgegeben, um hilfesuchenden lehrlingen bei der bewaeltigung ihrer probleme zu helfen.

die anmeldung im sozialtherapeutischen institut der stadt wien in wien 10, puchsbaumgasse 30, kann jeden montag von 9 bis 18 uhr erfolgen. das institut ist auch in den ferienmonaten geoeffnet. (hs)



28. juli 1975

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1894

l o k a l :

=====

jubilaeumstag im gaensehaeufel: fest auf 2. august verschoben

wien, 28.7. (rk) das fest zum jubilaeumstag des gaensehaeufels muss von samstag, den 26. juli, auf den darauffolgenden samstag, den 2. august verschoben werden: die hohe warte hat fuer morgen kuehles und unbestaendiges wetter vorausgesagt. der zur feier des 25. jahrestages der wiedereroeffnung des gaensehaeufels geplante ''tag der offenen tuer'' mit freiem eintritt und zahlreichen veranstaltungen in wiens groesstem sommerbad findet daher erst am 2. august statt.

(hs)

++++



k u l t u r :

=====

## kleinbuehnenpraemien der stadt wien

3 wien, 28.7. (rk) auf grund der empfehlung durch die aus kritikern und anderen theaterfachleuten zusammengesetzte kleinbuehnenjury des kulturamtes der stadt wien wurden fuer das zweite vierteljahr 1975 praemien im gesamtwert von 100.000 schilling bewilligt, und zwar erhalten das theater der courage fuer "die hochzeit des papstes" und "golems" eine praemie von 46.000 schilling, das ensemble-theater am kaerntnertor fuer "sappho" 27.000 schilling und das theater werkstatt fuer "dolce duce" und "l'homosexuelle" ebenfalls 27.000 schilling.

ausserdem wurden fuer den gleichen zeitraum an sechs wiener kleinbuehnen grundsubventionen und zuschuesse fuer gagenerhoehungen im gesamtwert von 276.000 schilling ausgezahlt.

0941



k o m m u n a l :

=====

planungsstadtrat hofmann zur gestaltung der  
mittleren donauinsel

4 wien, 28.7. (rk) als "gedanklich aeusserst interessant" bezeichnete planungsstadtrat ing. fritz h o f m a n n das projekt p o t y k a montag in einem pressegesprach. die vorstellungen der gruppe potyka fuer die gestaltung des mittleren bereichs der donauinsel hinterliessen bereits anfang juli bei den juroren des wettbewerbs donaubereich grossen eindruck. nun soll bis herbst geprueft werden, ob das projekt "pferdefuesse" enthaelt.

nach potyka soll die neue donau im mittelteil zum strom hin verschwenkt werden. die effekte der verschwenkung sind zahlreich: zunaechst bekommt die neue donau durch die verschwenkung ein natuerliches aussehen. dadurch, dass donau und neue donau im mittelteil zusammenruecken, wird fuer den betrachter die wasserflaeche groesser, die donauinsel wird schmaeler. die nun 70 meter breite insel soll betont staedtisch gestaltet werden. ohne dicht zu verbauen, soll in abstaenden von rund 500 meter attraktionen wie aussichtsterrassen, restaurants, kioske, hausboote etc. geschaffen werden. durch die verschwenkung wird am kaisermuehlen-ufer 25 hektar bauland gewonnen. stromabwaerts der reichsbruecke koennten wohn-, geschaefts- und hotelbauten eine neue skyline fuer kaisermuehlen bilden.

bis zum herbst sind wichtige fragen zu pruefen: die genauere nutzung kaisermuehlens, der einbau der autobahn a 22, die lage von u-bahn-stationen und die detaillierte gestaltung der verschmaelerten insel. von der beantwortung dieser fragen wird es abhaengen, ob das projekt potyka verwirklicht werden wird. (sei)  
(forts.)



L o k a l :

\*\*\*\*\*

st. marx: neue wurst- und fleischwarenfabrik der kgw wird errichtet

5 wien, 28.7. (rk) eine neue wurst- und fleischwarenfabrik der konsumgenossenschaft wien entsteht in st. marx: montag legten nationalratspraesident und vorsitzender des aufsichtsrats der kgw anton b e n y a , assistiert von landwirtschaftsminister dipl. ing. dr. oskar w e i h s , vizebuergermeister hubert p f o c h und vorstandsobmann komm.rat dir. josef p e t e r - s c h e l k a , den grundstein. unter den ehrengaesten befanden sich die stadtraete hans m a y r und franz n e k u l a , obersenatsrat dr. josef b a n d i o n , polizeipraesident karl r e i d i n g e r , sowie zahlreiche vertreter der wiener wirtschaft.

auf dem areal st. marx (baumgasse), neben dem bestehenden fleischzentrum, wird auf 16.000 quadratmeter die neue wurst- und fleischwarenfabrik errichtet. in unmittelbarer nachbarschaft des groessten oesterreichischen schlachthofes, wird die fabrik - kosten: 140 millionen schilling - auch fuer die fleischverarbeitende landwirtschaft von entsprechender bedeutung sein: der taegliche bedarf an rohmaterial soll von derzeit 45 tonnen nach fertigstellung der anlage auf 65 tonnen im jahr 1977 und weiter auf 75 tonnen im jahr 1980 steigen.

durch die neuordnung der grossmaerkte in wien sei neben rationalisierungseffekten auch wertvoller grund gewonnen worden, erklaerte vizebuergermeister p f o c h . die stadt wien sei bereit, diese grundstuecke zu guenstigen bedingungen an die privatwirtschaft abzugeben. als erster betrieb habe sich die kgw mit ihrer neuen wurst- und fleischwarenfabrik im bereich des neuen fleischzentrums st. marx angesiedelt und damit die bemuehungen der stadtverwaltung, ein echtes fleischzentrum zu schaffen, gestaerkt.

die bemuehungen der konsumgenossenschaft um die bessere versorgung der mitglieder betonte praesident benya in seiner begruessungsansprache: die kgw gehoerte zu den ersten betrieben, die von den kleinfilialen auf selbstbedienungslaeden uebergegangen

./.



seien. mustergueltige und qualitativ hochwertige fleischverarbeitung komme den anspruechen der konsumenten ebenso wie die strenge handhabung des lebensmittelgesetzes durch die stadt wien entgegen.

auf die rolle der viehproduktion in oesterreich wies landwirtschaftsminister weihs hin. allein die schweineproduktion habe sich innerhalb der letzten fuefzehn jahre verdoppelt und betrug 1974 530.000 tonnen. der fleischkonsum ueberhaupt ist in diesem zeitraum von 57 kilogramm pro kopf auf 76 kilogramm jaehrlich gestiegen.

auf die bedeutung der konsumgenossenschaft wien verwies vorstandsobmann peterschelka: innerhalb der letzten fuef jahre habe die kgw die groesste umsatzausweitung in ihrer geschichte verzeichnet. 1970 erzielte sie 1,7 milliarden gesamtumsatz, 1974 bereits 3,9 milliarden und fuer heuer werden 4,5 milliarden erwartet. (hs)



k o m m u n a l :

=====

pressekonferenz hofmann (forts.):  
neue donaubruecke geplant

6 wien, 28.7. (rk) der bau einer neuen donaubruecke, im gespraech ist eine bruecke im anschluss der traisengasse (traisenbruecke), sei unbedingt erforderlich, erklaerte planungsstadtrat h o f m a n n . die derzeitige verkehrskapazitaet der donaubruecken, so hofmann, ist fuer das verkehrsaufkommen zu wenig. auf fragen von journalisten bezifferte hofmann die fertigstellung des donauhochwasserschutzes mit ''den ersten 80iger jahren''. dieser termin koennte dann eingehalten werden, wenn die jetzigen budgetansaetze voll ausgeschoepft werden, erklaerte der stadtrat. bisher wurden die mittel deshalb nicht immer voll ausgeschoepft, da man vermeiden wollte, dass die planung dem bagger nachlaufen muesste. der stadtrat appellierte an die medien, das projekt des wiener architekten potyka ebenso an die oeffentlichkeit heranzutragen wie das urspruengliche projekt einer parallelfuehrung der neuen donau. ''damit gleiche startbedingungen auch in der oeffentlichkeit gegeben sind'', stellte stadtrat hofmann fest. (sei) (schluss)

1310